

## Jugend soll frei denken lernen

**Kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Eltern und Kindern fördert dieses Erziehungsziel - Oberfränkische „Falken“ tagten in Hof - Werbeaktion geplant**

**HOF.** - Die Bezirkskonferenz der „Falken“, die am Wochenende in Hof tagte, wählte erneut Anton Schäfer, Neustadt bei Coburg, zum Bezirksvorsitzenden der oberfränkischen „Falken“. Sein Stellvertreter wurde Rudolf Schmidt aus Hof.

Anton Schäfer, der neben den Delegierten aus 21 „Falken“-Gruppen auch den zweiten Landesvorsitzenden der Sozialistischen Jugend „Die Falken“, Heiner Mörl aus Nürnberg, und Oberbürgermeister Hans Högn (Hof) begrüßen konnte, gab in seinem Tätigkeitsbericht einen Einblick in die Schulungs- und Bildungsarbeit, die zum Teil auf breiter Basis des Bezirks geleistet wurde. Zahlreiche Zeltlager brachten den Buben und Mädchen eindrucksvolle Erlebnisse. Für 1958 kündete Anton Schäfer wieder eine Reihe von Lagern an; Schulungskurse werden in erster Linie in Schney stattfinden. Im übrigen soll eine Werbeaktion in ganz Oberfranken durchgeführt werden. Nach den Berichten der einzelnen Ringleiter hob Sportwart Ernst Pensele aus Kulmbach im Hinblick auf die Sportveranstaltungen der „Falken“ hervor, daß es hier in der Hauptsache nicht um die Leistung gehe, sondern um eine sportliche Breitenarbeit und die Freude an Spiel und Sport.

Aus einem kurzen Referat des zweiten Landesvorsitzenden Heiner Mörl klang die Sorge um den Mangel an Helfern heraus, die sich in erster Linie um die Kinderarbeit innerhalb der „Falken“ zu kümmern hätten. Eine Aktivierung auf diesem Gebiet, so konnte man seinen Ausführungen entnehmen, bedinge die Bereitschaft unter den älteren Gönnern der „Falken“, sich als Helfer zur Verfügung zu stellen. Mit grundsätzlichen Erziehungsfragen beschäftigte sich Oberbürgermeister Hans Högn, der das Hauptreferat hielt. Seinen Ausführungen zu Folge komme es nicht allein darauf an, die Jugend an das Gedankengut des Sozialismus heranzuführen und durch

eine entsprechende Erziehung das Denkvermögen der jungen Menschen zu schärfen, sondern es sei auch notwendig, die Eltern dafür zu gewinnen, schon in der Familie die Erziehungsgrundsätze zu ändern. Wenn das Kind sich aus der Welt der Unterdrückung erheben solle, dürfe es nicht in der Familie der Willkür der Erwachsenen ausgeliefert sein. Högn setzte sich in seinen Darlegungen für ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ein, um dem Untertanengeist, dessen Ursprung meist in einer falschen Erziehung in der Familie zu suchen sei, entgegenzuwirken.

Den Berichten und dem Referat schloß sich eine ausführliche Diskussion an. Die Konferenz wählte so-

dann einmütig Anton Schäfer, Neustadt bei Coburg, wieder zum Bezirksvorsitzenden. Zweiter Vorsitzender wurde Rudolf Schmidt, Hof. Als Falkenringleiterin wurde Anni Koch (Neustadt) und als deren Stellvertreterin Heidi Bauer, Coburg, gewählt. SJ-Ringleiter ist Karl Narr, Hof, Schriftführer Klaus Kohlus, Neustadt, Kassier Ernst Pensele, Kulmbach, Sportleiter Harald Reinders, Kulmbach. Als Revisor wirkt Fritz Bauer, Bamberg, der gleichzeitig den Unterbezirk Bamberg im Bezirk vertritt; als Unterbezirksvertreterin für Coburg wurde Heidi Bauer berufen; sie ist auch mit Revisorin. Für den Unterbezirk Kronach wurde Arno Ludhardt, für den Unterbezirk Bayreuth - Kulmbach Theodor Ogradowczyk berufen. Einem Antrag der Kulmbacher „Falken“-Gruppe zufolge wird am 21. und 22. Juni in Kulmbach ein Bezirkssporttag der „Falken“ abgehalten.

### Unterhaltsame Stunden bei den „Falken“

**HOF.** - Am Samstag veranstaltete die Ortsgruppe Hof der „Falken“ im „Feldschlößchen“ einen gelungenen bunten Abend. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Rudi Schmidt spielte zunächst das „Lux-Trio“ einige schmissige Rhythmen; anschließend kamen die für diesen Abend zur Mitwirkung gewonnenen Mitglieder des Städtebundtheaters zu Wort. Der humorvolle Friedrich Göringer hatte die Ansage übernommen und erfreute außerdem mit Gesangseinlagen. Edith Fuchs war in Ausschnitten aus bekannten Operetten in ihrem Element und der Tenor Bert Schneider wurde von der dankbaren Jugend, die sich aus allen Teilen Oberfrankens zu der am Sonntag stattgefundenen Bezirkskonferenz sehr zahlreich eingefunden hatte, ebenso wie die übrigen Künstler mit Beifall überschüttet. Die Begleitung am Klavier besorgte Franz Cyris. Auch die Hofer „Falken“ trugen mit einem Sketch zur Ausgestaltung des Abends bei.